

Projektname

Validierung Eignungsverfahren II (VAEV II) Im Anschluss zum Projekt „Validierung Eignungsverfahren I“

Projektleitung
Projektteam
Kooperation

HProf.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Seethaler

Mag.a Simone Müller, PH Salzburg Stefan Zweig

Dipl.-Psych.ⁱⁿ Elena Kurz, Universität Koblenz-Landau

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gerlinde Lenke, Leuphana Universität Lüneburg

Veröffentlichungen
zum Projekt

■ Seethaler, E. (2018). Befunde zur prädiktiven Validität eines Aufnahmeverfahrens für Lehramtsstudierende. *ZeHf - Zeitschrift für empirische Hochschulforschung*, 2018(2), 155–174.

■ Seethaler, E. (2018, September). *Zur prädiktiven Validität des Eignungsverfahrens für Lehramtsstudierende an der PHS Stefan Zweig*. Vortrag gehalten auf der Tagung „Wege in den Lehrberuf“, Brugg-Windisch, Schweiz.

■ Seethaler, E. (2017, September). *Befunde zum Aufnahmeverfahren der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig*. Vortrag gehalten auf der AE-PF-Tagung „Educational Research and Governance“, Tübingen, Deutschland.

■ Seethaler, E. (2017, Februar). *LehrerInnenpersönlichkeit, Klassenführung und Eignungsverfahren: Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse*. Vortrag gehalten auf der Tagung der Arbeitseinheiten Primarstufe an der PH Salzburg.

Wissenschaftliche
Vorträge zum Projekt

Laufzeit

2017–22

Projektbeschreibung

Die Reform der Lehrer_innenbildung führte 2007 zur Gründung der Pädagogischen Hochschulen. Damit einher ging die gesetzliche Verankerung von Eignungsverfahren (BGBl. II, 2007), sowohl für die Volks- und Sonderschulbildung, als auch für das Lehramt für Neue Mittelschulen. In diesem Zusammenhang wird „Eignung“ nicht nur hinsichtlich der Bewältigung des Studiums verstanden, sondern auch in Verbindung mit Berufsbewährung gesehen (BGBl. II, 2013; Mayr, 2010, S. 234). Im Verlauf der Projektzeit wurden im Rahmen der Umsetzung der „PädagogInnenbildung NEU“ (BMB, 2017, o. S.) die Studiengänge Volks- und Sonderschule in das neue Bachelor- und Masterstudium Primarstufe und der Studiengang Neue Mittelschule in die Sekundarstufe Allgemeinbildung überführt. Das Bestreben nach entsprechenden Eignungsverfahren ist gesetzlich verankert geblieben. Um die Prädiktorqualität des eingesetzten Aufnahmeverfahrens für Lehramtsstudierende an der PH Salzburg Stefan Zweig hinsichtlich der Studienbewährung (Phase A: 2010–2015) sowie der Berufsbefähigung (Phase B: 2017–2022) zu untersuchen, startete im WS 2010/11 die Längsschnittstudie VAEV.

Das Projekt „Validierung Eignungsverfahren II (VAEV II)“ bezieht sich auf Phase B (2017–2022), in welcher die Probandinnen und Probanden aus Phase A (2010–2015) mit Studienbeginn 2010/11 (N=314) weiterführend im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit als Lehrperson wissenschaftlich begleitet werden. Die Ergebnisse aus Phase A (Lehramtsausbildungszeit 2010–2015) belegen dem eingesetzten Aufnahmeverfahren für die Primarstufe eine zufriedenstellende Prädiktorqualität (Seethaler, 2018). Nun wird untersucht, inwieweit diese Ergebnisse auch für die Bewährung im Berufsfeld Gültigkeit haben. Das dahinterliegende Untersuchungsdesign umfasst zum einen die Daten aus Phase A, zum anderen werden erneute Erhebungen zu zwei Messzeitpunkten (2017 und 2021) mit zusätzlichen Instrumenten zum pädagogischen Unterrichtswissen sowie zum Lehrerwissen zu Klassenführung durchgeführt. Zudem werden in Phase B auch wieder die Fremdeinschätzungen durch die Schüler_innen erhoben. Ziel ist, die Prädiktorqualität des Aufnahmeverfahrens nach abgeschlossenem Lehramtsstudium auch nach mehrjähriger Berufserfahrung zu prüfen.